

Wood-Mizer

Ausgabe 9
April
2010

vom Arbeiten mit Holz

aktuell

Conrad Gruber:
Ferrari, Maserati
und Wood-Mizer

20 Jahre
Wood-Mizer Europe
und Sie bekommen
Geschenke

Der neue
Balkenhobel

Endlich
die Stellite-Bänder
von Wood-Mizer

Sägertreffen 2010
mit neuem Konzept

www.woodmizer.de

Die neue Saison für Häuslebauer hat begonnen

1,-€
erscheint halbjährlich



Wir leben in einer sich schnell verändernden Welt, und obwohl wir in großem Wohlstand leben - schaut man zum Beispiel fünfzig oder hundert Jahre zurück oder vergleicht es mit Ländern Afrikas oder Asiens - so sind wir trotzdem meist nicht zufrieden. Oft hört man: „Die da oben machen ja doch was sie wollen“ und was ich selber mache scheint nichts zu bewirken. Und trotzdem kann jegliche Veränderung nur geschehen, wenn ich sie selber mache. Erich Kästner sagte einmal: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

Warum dieser Vortrag in einer Wood-Mizer Informationsbroschüre? Es gibt da ein Zusammenhang. Das Produkt Kleinsägewerk ist ein Beispiel sich gegen die Tendenz zu stellen alles immer größer zu bauen und immer entfremdeter zu arbeiten. Sicherlich hat niemand eine Wood-Mizer Säge aus ideologischen Erwägungen gekauft, sondern um die Lücken zu füllen, die immer weiter wachsende Großsägewerke hinterlassen. So kann man die Möglichkeit nutzen die lokal vorkommende Ressource Holz ohne

große Transporte dort zu verarbeiten wo sie gebraucht wird. Wertschöpfung in der Region also. Und umweltfreundlich. Das ist übrigens das, was die kleinen dörflichen Sägemühlen über Jahrhunderte gemacht haben. Die Arbeit mit einem kleinen, aber eigenen Sägewerk hat aber auch noch einen anderen Aspekt, sie macht nicht nur Spaß und ist in den meisten Fällen noch dazu hoch wirtschaftlich, sie gibt auch die Möglichkeit selbstbestimmt zu arbeiten, eigene Ideen zu verwirklichen und umweltfreundlich lokale Ressourcen zu nutzen. Ohne das sich die Besitzer unbedingt darüber im Klaren sind, sind diese Kleinsägewerke - egal ob stationär oder mobil - ein klarer Beitrag zu umweltfreundlich angepasster Technologie.

Offensichtlich können sich auch Menschen für diese Technik und ihren Nutzen begeistern, die sonst mit High-Tech zu tun haben (ab Seite 10), aber der ökologische und bewahrende Aspekt des nachwachsenden Rohstoffes Holz ist auch hier von Bedeutung.

Wenn wir unseren momentanen Wohlstand behalten wollen - wie gesagt einzigartig in unserer Geschichte und eine Ausnahme international gesehen - wird langfristig kein Weg an einer umweltschonenden Kreislaufwirtschaft mit nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien vorbei gehen.

Die Firma Wood-Mizer Deutschland stellt auf den Seiten 14 und 15 das eigene energetische Konzept einmal vor, vielleicht gibt es ja die eine oder andere Anregung.

Mit freundlichen Grüßen aus Schletau

Klaus Long

15 Jahre

Wood-Mizer Stützpunkt im Sauerland

ein Bericht von Heinz Dieter Müller

Angefangen hat alles mit dem Besuch auf der Ligna 1993. In diesem Jahr sah ich zum ersten Mal eine LT40 von Wood-Mizer, die mir auf Anhieb zusagte und im Grunde auch in unser neu gegründetes Unternehmen passte. Im April 1993 haben wir mit dem Bau von Einwegpaletten begonnen, zunächst nebenberuflich – man weiß ja nie, wie sich so ein Geschäft entwickelt. Produziert wurden die Paletten zunächst aus zugekauftem Schnittholz. Das mittelfristige Ziel war aber, Holz aus eigenem Waldbestand zu verarbeiten.

Es dauerte dann aber noch 2 Jahre, bis die erste Wood-Mizer bei uns auf dem Hof stand. Sie wurde am 10. August 1995 geliefert, 3 Tage nachdem unsere Tochter geboren wurde. Nach dem Besuch auf der Ligna 1993 war klar, die Wood-Mizer passt. Wir entschieden uns für eine mobile LT30 mit 5m Schnittlänge, Hydraulik und Benzinmotor. Für

uns war das eine Universalsäge, mit der wir unser Palettenholz einschneiden, aber auch mobil im Lohnschnitt arbeiten konnten. Später verlagerte sich das Schwergewicht vom Palettenbau auf den Lohnschnitt beim Kunden vor Ort.

Das Sauerland ist eine der walddreichsten Gegenden Deutschlands. Es gibt sehr viel Wald in Privatbesitz, meist sind Landwirte die Grundeigentümer. Das waren dann auch die ersten Kunden, für die ich sägen durfte. Am Anfang war man noch sehr skeptisch, ob ein solch schmales Sägeband überhaupt geradeaus sägen kann. Die ersten Aufträge beliefen sich dann nur auf 2-3 fm, meist auch nur minderwertiges Holz, „wenn der das versägt, haben wir



wenigstens Brennholz“ war scheinbar das Motto. Diese Einstellung änderte sich relativ schnell und man erteilte uns größere Aufträge mit „schönem Holz“. Da machte das Sägen dann erst richtig Freude.

1996 übertrug uns Wood-Mizer die Gebietsvertretung, so dass wir uns neben dem Lohnschnitt ein weiteres Standbein schaffen konnten. Interessierte kamen teilweise dorthin, wo ich gerade sägte und konnten sich so die Wood-Mizer unter realistischen Einsatzbedingungen ansehen. So kamen dann die ersten Verkäufe zustande. Den Angestelltenjob, den ich damals hatte, kündigte ich 1997, um mich ausschließlich dem Lohnschnitt und dem Verkauf der Sägen zu widmen.

Es war natürlich ein Risiko, mit Familie und vier kleinen Kindern einen sicheren Arbeitsplatz in der Industrie aufzugeben und sich in eine ungewisse Selbständigkeit zu begeben. Mit viel Engagement, dem Abschied vom 8-Stunden-Tag und der tatkräftigen Unterstützung meiner Frau Jutta hat es aber funktioniert. Im Jahr 2000 konnten wir unseren

von der eigentlichen Sägerei wegbewegt in Richtung Schärfen und Verkauf der Sägen mit Einschulung, Hilfestellung bei den ersten „Gehversuchen“ nach Auslieferung der Sägen, kleinere Servicearbeiten vor Ort usw. In den 15 Jahren als Säger stand man vor so mancher Herausforderung und konnte sich einen immensen Erfahrungsschatz



Das Wood-Mizer Team im Sauerland: Heinz Dieter Müller, seine Frau Jutta und Mitarbeiterin Kerstin Henning

Betrieb erweitern. Wir schafften uns als Ergänzung zu unserer LT30 noch eine Starkholzsäge an. 2004 war für uns ein ereignisreiches Jahr. Wir sind umgezogen, das erste Mal im Leben und dann mit Mann und Maus und Säge. In unserem neuen Domizil hier in Plettenberg konnten wir unseren Betrieb um ein weiteres Standbein erweitern: den Schärf- und Stellitierdienst für breite Bandsägeblätter. Das Schwergewicht hat sich inzwischen

anlegen, den man gern an Neueinsteiger oder auch erfahrene Praktiker weitergibt.

Ein guter Kontakt zu Kunden ist uns wichtig. Auch unsere Interessenten betreuen wir gern telefonisch und persönlich. In regelmäßigen Abständen rufen wir an und erkundigen uns „nach dem Stand der Dinge“, ohne dabei auf den Wecker fallen zu wollen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Anschaffung

einer Säge reifen muss. Uns geht es darum, Fragen, die seit dem letzten Telefonat vielleicht aufgetreten sind, zu beantworten und bei der Entscheidung – welche Säge ist für mich die richtige – behilflich zu sein. Dafür ist seit 2 Jahren auch unsere Mitarbeiterin Kerstin Henning zuständig. Viele kennen sie schon vom Telefon oder verschiedenen Messen und Vorführungen. Sie stammt aus Mecklenburg-Vorpommern, lebt mit Ihrer Familie schon seit vielen Jahren hier im Sauerland und ist dienstags

und donnerstags im Büro zu erreichen. Seit Mitte letzten Jahres haben wir unsere ohnehin schon enge Zusammenarbeit mit Wood-Mizer Schletau noch vertieft: wir sind nun online mit dem dortigen Zentralrechner verbunden.

Bei uns ist immer eine Wood-Mizer Säge vor Ort, so dass Vorführungen auch hier bei uns in Plettenberg möglich sind. Wer möchte, kann selbst gern mal ein paar Schnitte machen.

Ersatzteil des Monats

Besonders wichtige Teile an den Wood-Mizer Sägen, die im Verborgenen arbeiten, sind die Sägeschlittenlager.

An allen Wood-Mizer Modellen, außer der LT10 und LT15, sind diese Lager verbaut, wobei der Sägekopf der LT20 Modelle auf den großen Keilnutrollen liegt. Bei den LT40 und LT70 Modellen fährt der Sägekopf mit all seinem Gewicht beim Arbeiten auf diesen Lagern ständig hin und her. Es ist oft schwer zu merken, wann eins dieser Lager Schaden genommen hat, ganz allgemein wird mit einer Lebensdauer von 1000-1500 Betriebsstunden gerechnet. Allerdings sind diese Lager sehr unterschiedlich belastet und verschleiben auch ungleich. Besonders strapaziert sind sie bei mobilen Sägen durch die Erschütterungen beim Fahren und das Streusalz. Sind die Sägeschlittenlager deutlich eingelaufen, ist das ein sicheres Zeichen für Verschleiß. Ein mögliches Spiel der Lager ist nicht leicht zu messen, da die Lager unter Druck stehen, so ist auch das Tauschen etwas fummelig. Der

Kopf muss zuerst entlastet werden. Werden die Lager nicht rechtzeitig getauscht, kann es zu erheblichen Schäden am Vorschubsystem kommen, an Motor, Getriebe, Riemen, Ritzel und Kette. Wird länger mit



einem stillstehenden oder unruhig laufenden Sägeschlittenlager gearbeitet, kann der Rundstahl einlaufen, so dass mit der Säge nicht mehr maßgenau geschnitten werden kann. Die einzige Lösung ist dann ein neuer Rahmen für die Säge. Wir bieten die Sägeschlittenlager bis zum 15.5.2010 besonders günstig an:

Art.Nr.: 012797

statt 35,95 **nur 24,-€**

Die LT70 Sägen haben 2 verschiedene Lager, zusätzlich noch

Art.Nr.: 088433

statt 12,95 **nur 8,-€**

16. Sägetreffen

am 26. Juni 2010 in Schlettau

Das Sägetreffen ist in jedem Jahr eine wichtige Veranstaltung für uns. Wir präsentieren uns und unsere Firma, laden zum Essen, Trinken und Schwatzen ein und wollen den Kontakt zwischen den Sägern fördern. 15 Jahre lang hat dieses Fest zwar in unserem Dorf, nicht aber auf unserem Firmengelände stattgefunden. Nun, nachdem alle Bauarbeiten abgeschlossen sind und wir wieder Kapazitäten frei haben, holen wir das Fest nach Hause und feiern in der Dorfstraße 5. Das macht uns stolz und eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten. Schon jetzt sind wir in der Planung um es für alle wieder so praktisch und schön wie möglich zu machen. Wie immer werden wir am Samstag die Maschinen und die Neuheiten ausstellen, man kann Bänder in den Schärfservice bringen, Ersatzteile und Kleidung kaufen. Unser immer noch selbst gemachtes Buffet sorgt fürs leibliche Wohl, Trampolin, Bogenschießen und das traditionelle Axtwurfturnier ermöglichen ein bisschen Bewegung zwischendurch. Nach dem Grill lassen wir den Abend mit Lagerfeuer, Cocktails, Gesprächen und Musik ausklingen. Alles diesmal ohne die Nähe der Pilzfabrik!

Es kann auch weiterhin übernachtet und gezeltet werden, sogar eine Dusche steht jetzt zur Verfügung. Am Sonntag beenden wir die Veranstaltung wie immer mit einem gemeinsamen Frühstück.

Wie auf der Grafik zu erkennen, ist der Platz fürs Parken und Zelten dem Festplatz vorgelagert. Die Anfahrt soll nicht über die Dorfstraße erfolgen, sonst ist dort alles zugeparkt und das macht unsere Nachbarn missmutig.

Am Anfang unserer Vertriebstätigkeit hatten wir öfters Seminare während der Sägetreffen abgehalten, z.B. über Sägeeinstellung, technische Verbesserungen (Tüftlerwettbewerb), Seminare über Bänder, Bandpflege und Sägegenauigkeit. Später wurden diese Seminare nicht mehr so häufig durchgeführt, da wir feststellen mussten, dass die erfahrenen Säger im Einzelfall deutlich mehr Erfahrung in ihren -manchmal speziellen- Sägesituationen hatten als wir. Für neu einsteigende Säger ist es ungemein wertvoll an diesen Erfahrungen teilhaben zu können, deshalb wollen wir in diesem Jahr ein neues Seminarkonzept ausprobieren nach dem Motto: „**Experten in eigener Sache**“. Um das Thema „gerader Schnitt in schwierigem Holz“ wollen wir mit erfahrenen Sägern Problembereiche



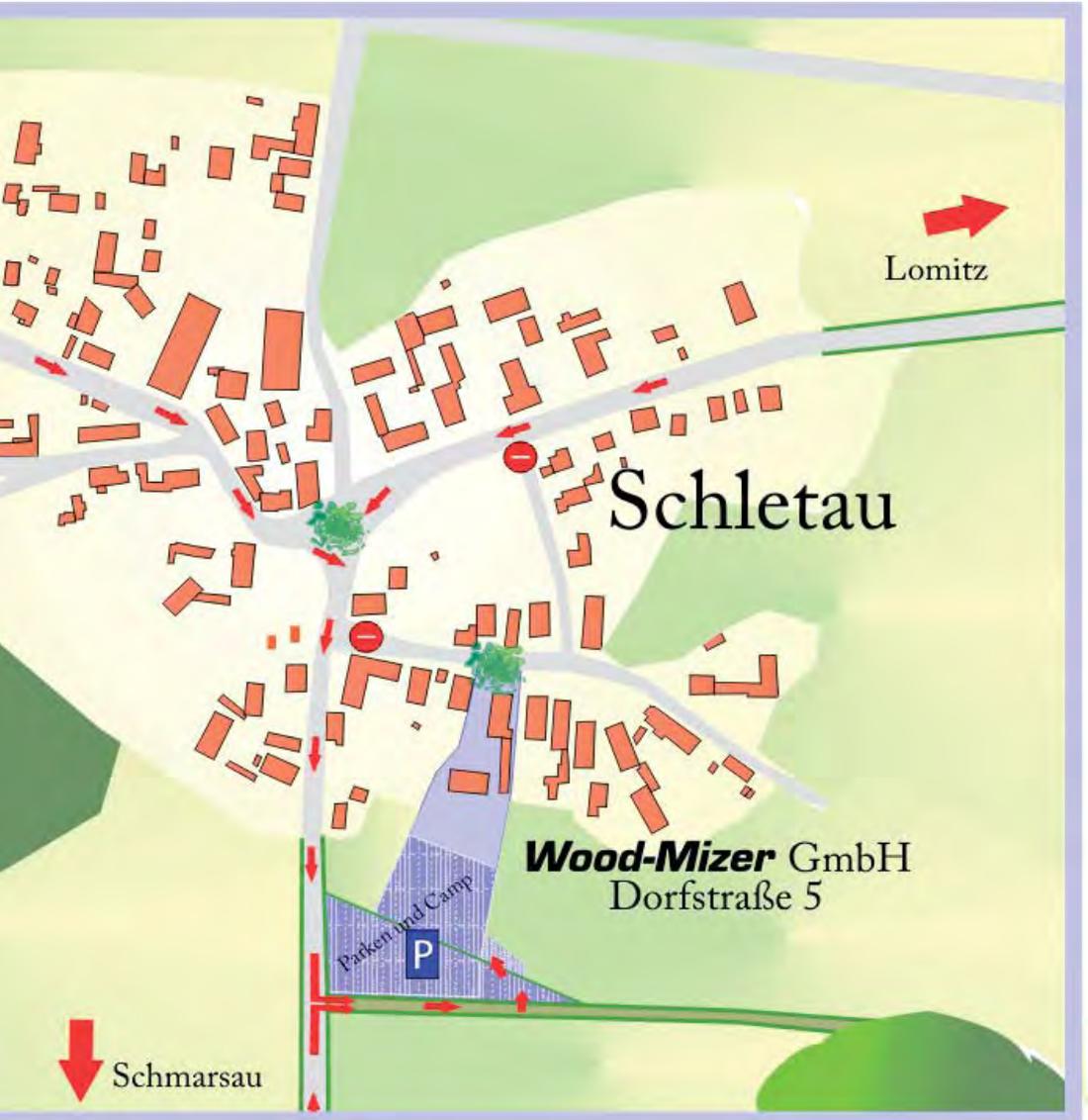
benennen und Lösungsmöglichkeiten zusammenfassen. Also nicht wir von Wood-Mizer wollen sagen was schwierig zu sägen ist und wie man das macht, sondern die gesammelte Erfahrung mit Wood-Mizer Sägen, die bei einem solchen Treffen vor Ort ist, lediglich moderierend auswerten. Nach unserer Schätzung sind bei den Wood-Mizer Sägetreffen mehrere

hunderttausend gesägte Festmeter Erfahrung „versammelt“.

Um uns die Planung fürs Buffet zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 31. Mai.

20,-€ für Erwachsene,
5,-€ für Kinder bis 12 Jahre

Wir freuen uns auf euch!



Balken und Profile hobeln

Der neue Balkenhobel von Wood-Mizer gibt Zimmerleuten und Blockhausbauern, egal ob im gewerblichen oder teilgewerblichen Bereich, ganz neue Möglichkeiten.

Obwohl die Schmalbandtechnik grundsätzlich bereits einen vergleichsweise feinen Schnitt erzeugt, müssen Sichtbalken, Blockhausprofile und auch so manche andere Bohle hinterher noch gehobelt werden. Mit dem neuen Balkenhobel von Wood-Mizer kann diese oft schwere und mühsame Arbeit durch einfaches Überfahren des Balkens erfolgen. Sollen alle vier Seiten gehobelt werden wird das Kantholz jeweils kurz gedreht, ein Festspannen ist bei stärkerem Holz kaum notwendig.

Der Balkenhobel basiert auf dem stabilen und vielfach erprobten Kopf der LT15. Die Höhenverstellung der Hobelwelle erfolgt manuell mit einer Handkurbel, ebenso der Vorschub. Es kann bis zu 40cm Breite in einem Durchgang gehobelt werden, dabei wird bis zu 4mm Material abgetragen. Um ein besonders sauberes Hobelbild zu erzeugen ist die Welle mit vier Messern ausgestattet. Sie kann außerdem noch seitlich verschoben werden, so dass insgesamt 520mm Hobelbreite erreicht werden, ohne dass das Kantholz bewegt werden muss.

In der Grundausstattung ist der Balkenhobel mit vier geraden Messern ausgestattet,



es lassen sich aber problemlos Messer mit anderen Profilen einsetzen, so dass auch ganz unterschiedlich geformte Balken oder Bohlen entstehen können.

Säger, die bereits eine LT15 besitzen, können für diesen Hobelkopf das gleiche Sägebett benutzen. Es ist sogar möglich beide Köpfe gleichzeitig auf dem Bett zu haben und nach jedem Schnitt gleich zu hobeln. Beim Herstellen von einseitig gehobelten Bohlen, kann auch vor dem Sägen gehobelt werden. Empfehlenswert ist in der Regel ein Zusatzsegment, da sonst die Schnittlänge der Säge verkürzt wird und, bei häufiger Anwendung, die Installation einer Absauganlage für die Hobelspäne.

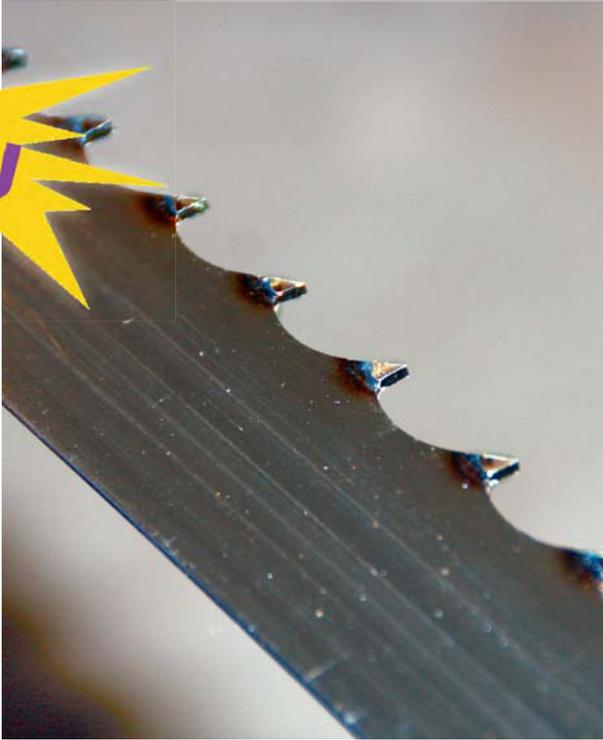


Einführungspreis Hobelkopf bis
zum 30.09.2010:

2.995,-€

Bettsegment zu 1,95m: 420,-€

Alle Preise zuzüglich MwSt



Endlich Stellite-Bänder von Wood-Mizer

die Fähigkeit in schwierig zu schneidendem Holz einen sehr sicheren Schnitt zu halten. Auch wenn diese Bänder etwa zehnfach geschärft werden können sind sie doch aufgrund des höheren Preises in der Regel nicht als Standardband zu verwenden, zumal ein verborgener Nagel hier einen großen Schaden anrichten kann. Der Sägeschnitt ist in aller Regel deutlich glatter.

Die Stellite-Bänder müssen sowohl geschärft als auch geschränkt werden, die Schränkwerte gleichen denen der anderen Wood-Mizer Bänder. Zum Schärfen müssen allerdings CBN-Scheiben verwendet werden.

Viele Jahre schon wird diskutiert, ob und wann Stellite-Bänder bei Wood-Mizer eingeführt werden. Es ging um Preis und Standzeit, natürlich um Qualität und darum, dass die Bänder auf unseren Geräten geschärft und geschränkt werden können.

Seit Anfang des Jahres wurden nun die neuen Stellite-Bänder an verschiedenen Stellen in Europa getestet und vielversprechende Ergebnisse liegen vor.

Die Stellite-Bänder - von Wood-Mizer „RazorTip“ genannt - haben zwei herausragende Vorteile. Zum einen die wesentlich höhere Standzeit, und zum anderen

den. Für die alten Schärfergeräte mit den sich verbrauchenden Korundscheiben ist das Material zu hart.

Das Aufarbeiten dieser Bänder in unserem Schärferservice kostet für Deutschland pro Band n 8,60€ plus Fracht, für Österreich (inklusive Hin- und Herschicken im 10er Karton) 9,80€.

Wie bei allen anderen Wood-Mizer Bändern gilt auch hier das 1:2 Kulanzprogramm für vorzeitige Bandrisse, allerdings nur, wenn die Bänder in unserem Schärferservice geschliffen werden.

Stellite-Bänder können wir anbieten:

Für LT15/20/40 Sägen:

32mm breit/ 401cm lang im Standardprofil **79,-€/Stück**

Für LT40 Sägen:

38mm breit/401cm lang in Standard- und Frostprofil **99,-€/Stück**

Für LT70/300 Sägen:

38mm breit/467cm lang in Standard- und Frostprofil **109,-€/Stück**

Ferrari, Maserati

und

Wood-Mizer®



Conrad Gruber sägt seit Jahren alles Holz, das er zur Restaurierung seines Elternhauses braucht, auf einer LT10

Als wir uns zu einem Beitrag über die LT10 entschlossen, der die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unserer kleinsten und einfachsten Säge in einer außergewöhnlichen Umgebung zeigt, war klar, dass man ihn mit niemandem interessanter gestalten könnte, als mit Conrad Gruber, denn der schlägt die Brücke zwischen einem 1000 PS Ferrari und einer Wood-Mizer LT10 mit 5,5 kW Motor, in erstaunlicher Selbstverständlichkeit. Von Beruf ein genialer Entwickler komplexer

Motorentechnik, verlässt er sich in seiner Freizeit gern auch mal auf eine einfache LT10.

Wir treffen uns in Thierbach in der Wildschönau, wo er in seinen Tuning-Werkstätten den ohnehin schon sagenhaft starken Motoren legendärer Marken, auf höchstem technischen Niveau noch ein paar hundert zusätzliche PS entlockt.

Das kleine Thierbach liegt zwischen kräftig grünen, sanft geschwungenen



von Friedrich Halweg

vorstellbar. Vor den beiden Gebäuden, die hier auf halber Höhe des kleinen Berges errichtet sind, erwartet mich Conrad Gruber. Einladend öffnet er ein schlichtes Tor zu einem kleinen Empfangsraum in dem, unter schwarzem Tuch, ein Lamborghini kauert. Alle seine teuren „Patienten“ werden so vor Staub und neugierigen Blicken geschützt. Dann folge ich ihm in ein penibel aufgeräumtes Lager, in dessen Regalen verschiedenste Tuning-Komponenten aus Aluminium lagern, die in eigener Werkstatt auf hundertstel mm genau produziert werden. Dass Gruber in weiten Bereichen seines großen Fachwissens Autodidakt ist, versetzt mich beim Anblick dieser, von ihm entwickelten Werkstücke in bewunderndes Staunen. Schon als Kind war er fasziniert von Motoren, erklärt er in seiner ruhigen, unaufdringlichen aber sehr präsenten Art. Bei Franz Albert, einem österreichischen Motorenbauer und Rennfahrer vergangener Zeiten, eignete er sich sein Fachwissen an, das er später u. a. bei König in Deutschland vertiefte.

Etwa 200 Meter oberhalb der Werkstätten steht ein weiteres Objekt seiner kreativen Schaffensfreude. Es ist sein rund 400 Jahre altes Elternhaus, das er seit Jahren detailversessen und ideenreich ausbaut. Leicht kann man sich darin verlaufen. Wenn man die unter anderem verwendeten Materialien wie Panzerglas und Stahl sieht, möchte man fast von Häuser-Tuning sprechen.

Hier endlich treffen wir auf die Wood-Mizer LT10. Allerdings steht sie nicht in einer simplen Werkstatt im Erdgeschoss, sondern quasi im zweiten Stock, gleich neben einem hellen, von einer Glasschiebetür getrennten Wohnzimmer. Dieser oberste im Haus gelegene Raum hat ein auf Rollen gelagertes Glasdach, das sich in einer sternklaren Sommernacht oder an einem freundlich grünen Frühlingmorgen auf Knopfdruck fast geräuschlos öffnen lässt. Das Holz bringt er mit einer Laufkatze auf das 5,85 m lange Sägebett.

Hügeln, in einem 24 Km langen Hochtal in der Nähe von Wörgl, einem beliebten Tiroler Erholungsgebiet. In dem kleinen Dorf angekommen, suche ich vergebens nach Hinweisen auf eine der besten Spezialwerkstätten für Sportwagentuning weltweit. Ich frage eine freundliche Bäuerin nach dem Weg. Sie zeigt auf einen Pfad, der sich in leichtem Bogen einen kleinen Berg hinaufwindet. Hierher bringen Millionäre aus aller Welt ihre teuren Spielzeuge zum Aufmotzen? – Kaum



Mit viel Liebe zum Detail renoviert Conrad Gruber sein rund 400 Jahre altes Elternhaus

Von dort kann es nach dem Schneiden leicht über eine Zufahrt abtransportiert werden, die über das Dach einer in den Fels gehauenen, großen Garage zum Haus hinaufführt. Mit der LT10 hat Gruber aus wertvollem, Jahrhunderte altem Altholz die Verkleidungen der Ausbauten dieses faszinierenden Hauses geschnitten. Dabei ist ihm die schmale Schnittfuge

einen oder anderen Stamm für Freunde auf - verändert hat er an der Säge aber bis heute keine Schraube. Für seine Ansprüche sei sie perfekt so wie sie ist, sagt er anerkennend. Die Begeisterung Conrad Grubers über Wood-Mizer ist scheinbar auch ansteckend, denn er hat auch in seiner Nachbarschaft schon zwei Sägen vermittelt.



Materialien wie Panzerglas und Stahl finden ebenso Verwendung wie mit der LT10 aufgetrenntes Altholz

der Säge wegen des geringen Verschnitts, besonders wichtig. Zu Freunden sagte Gruber vor dem Kauf der LT10: „Die kostet nicht viel, und was mir verbesserungswürdig erscheint, kann ich ja später ändern.“ Er schneidet nun seit Jahren sein gesamtes Bauholz, Dachlatten, Sparren, Dielen und auch den

Über eine Wendeltreppe gehen wir hinunter und erreichen einen gut sortierten Weinkeller, der ebenso wie die Garage, in den Fels gehauen wurde, auf dem das große Gebäude steht. Längst hatte ich die Orientierung verloren, als wir in eine weitere Garage gelangten. Neben einem 54er Jaguar Coupé und einem Ferrari, unter dessen großer Heckscheibe

ein 800 PS starker 12-Zylinder Motor mattsilber und rot glänzt wie in einer Schmuckvitrine, stehen hier auch einige Zwölfzylinder Motoren zur Aufarbeitung und als besonderer Blickfang das hochkomplizierte Triebwerk eines Mirage Kampffjets. Ich wäre untröstlich gewesen, hätte es nicht eine krönende Spritztour im Lamborghini



Im Obergeschoss, gleich neben dem Wohnzimmer, hat die LT10 ihren Platz

Diablo gegeben. Ein Überholvorgang auf der Landstraße, der weniger als eine Sekunde dauert und einen in den Sitz presst, dass man glaubt in ebenso kurzer

Zeit 150 Kilo schwerer geworden zu sein, macht, neben all den anderen Eindrücken, meinen Besuch bei Conrad Gruber zu einem Erlebnis der besonderen Art.



Gruber war schon immer von Motoren fasziniert. In seinen Werkstätten entlockt er Maserati, Lamborghini und Bugattimotoren noch ein paar hundert zusätzliche PS

Anfangen ökologisch zu handeln



Südansicht der Wood-Mizer Werkstatt.

Die meisten Menschen, die mit Wald oder Holzverarbeitung zu tun haben, besitzen einen natürlichen Zugang zu ökologischen Themen, das Pflegen und Verwenden dieses nachwachsenden Rohstoffes bietet es geradezu an.

Auch die Benutzer von kleinen Sägewerken handeln nachhaltig und schaffen stets eine Wertschöpfung in ihrer direkten Umgebung. Dies gilt noch besonders für die Altholzsäger, die ein bereits einmal genutztes Werkstück nicht in den Schredder stecken, sondern es für eine zweite Nutzung vorbereiten. Auch wenn es dann eher für dekorative Zwecke eingesetzt wird, vermittelt es doch den nächsten Generationen Wissen über Langlebigkeit und Wiederverwertung.

In der Wood-Mizer GmbH, speziell bei der Umbauplanung der neuen Firmengebäude, saß die Ökologie immer mit am Tisch. Soviel wie möglich wurde lokal angefertigt, Balken, Bohlen und Latten selber gesägt, Fenster und Türen von lokalen Tischlern gearbeitet.

Innovativ bei der Wood-Mizer GmbH waren zwei Projekte, so wurde das Dach

der neuen Werkstatt so geplant, dass es mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt werden konnte. Mit ca. 20.000kWh erzeugter Jahresleistung können fast 90% des von der Wood-Mizer GmbH verbrauchten Stroms abgedeckt werden. Sicher kann man streiten ob die garantierten Preise für Solarstrom zu hoch sind, zumindest waren sie es zeitweise, aber ohne diese Förderung wäre die Entwicklung der Solarenergie in Deutschland nie so weit gekommen und in den nächsten 30 Jahren wird diese Energieart mit Sicherheit eine immer größere Rolle spielen. Vor 30 Jahren galt übrigens jeder als Spinner, der ernsthaft behauptete man könne elektrische Energie in größerer Menge direkt aus Sonnenlicht erzeugen...

Das zweite Projekt ist die Stückholz-Zentralheizung, für eine Firma durchaus ungewöhnlich. Sicher ist da einige Arbeitskraft gefordert, mit Werkstatt und Schärfraum werden gut 100 Rm Holz pro Jahr benötigt. Das Brennholz kommt im Frühjahr direkt vom Sägespalter in 3m³ Gitterboxen, die bei luftiger, regengeschützter

Lagerung im Herbst trocken genug sind. Mit Gabelstapler und Hubwagen können sie direkt vor den Ofen gefahren werden. Ein Mitarbeiter muss das Holz zwar täglich reinlegen und auch am Wochenende muss das Heizen organisiert werden, aber auch hier beschäftigen wir lieber jemand vor Ort als das Geld für nicht erneuerbares Öl oder Gas auszugeben.

Die Verbrennungstechnik ist enorm effektiv und sauber. Über eine Sauerstoffsonde wird eine vollständige Verbrennung garantiert und über eine Temperaturmessung im Schornstein die

Verbrennung gesteuert, so dass ein hoher Wirkungsgrad erreicht wird.

Es gibt noch mehr Ansätze. Unnötige Beleuchtung ausschalten und zu Energiesparlampen wechseln ist sicher richtig, auch wenn diese neuen Lampen durchaus verschiedene Qualitäten haben, wie wir leidvoll feststellen mussten. Nicht Alles, was aus China kommt ist gut. Die Wood-Mizer GmbH arbeitet im Klimaschutzkonzept Lüchow-Dannenberg mit, einer unserer Mitarbeiter ist bereits zu einem Energie-Effizienz Experten geschult worden. Zusätzlich haben wir uns für ein EU-weites Projekt angemeldet, in dem Methoden entwickelt werden sollen um in Klein- und Mittelunternehmen Nachhaltigkeit zu untersuchen und zu verbessern.

Unser schwacher ökologischer Punkt sind die Transporte. Pro Jahr fahren wir über

200.000km für Auslieferungen, Service oder Messen, in der Regel mit Kleintransportern. Da gibt es noch keine Alternativen zu dieselbetriebenen Fahrzeugen. 30



Eine Gitterbox mit Holz steht direkt vor der Stückholz-Zentralheizung. Im Hintergrund sieht man die Pufferspeicher für 3000l Wasser

Jahre billiges Erdöl hat hier die technische Entwicklung gehemmt und einen Holzvergaser Modell 1945 wollen wir dann doch nicht auf den Pick-up stellen.

Ein Rechenbeispiel: Für eine Tour zu einem 300km entfernten Ziel brauchen wir hin und her ca. 60l Diesel. Mit diesem Treibstoff und einer Wood-Mizer Säge könnten aber auch 45 Festmeter Stammholz gesägt werden - mehr braucht man nicht für ein kleines Holzhaus.

Sägertreffen
am Samstag den
26.06.2010

20 Jahre Wood-Mizer Europa

In Amerika wurde 1978 die erste Wood-Mizer Säge gebaut. Heute arbeiten etwa 40.000 Sägewerke weltweit, zum Teil unter extremsten Bedingungen. Viele laufen im Mehrschicht-Betrieb und haben tausende Betriebsstunden auf der Uhr. Mit Vertretungen in mehr als 100 Ländern und Tochtergesellschaften in Deutschland, England, Norwegen und Russland bietet Wood-Mizer einen guten Service, schnelle Ersatzteilversorgung, technische Hilfe und einen günstigen Bandschärf-Service.

Auf dem Höhepunkt der Finanzkrise im letzten Jahr wurde die Firma rigoros neu strukturiert. Einkauf, Produktions- und Auslieferungsprozesse wurden gestrafft und so konnten die Preise stabil gehalten werden. Neue Projekte, die entwickelt wurden, passen zum Bedarf der Anwender und werden am Markt gut angenommen. Als einziger Hersteller von Sägewerken ist Wood-Mizer auch Bänderproduzent. Allein in Polen werden pro Jahr auf 14 Produktionslinien etwa 2.500km Sägeband mit Profilen, die für die unterschiedlichen Anwendungsbereiche entwickelt wurden für die Märkte in Europa, Asien und Afrika hergestellt. Das sind die Gebiete, die in der Zwischenzeit von Wood-Mizer Europa, mit seiner Zentrale in Kolo betreut werden.

Der Grundstein für die Europa Zentrale von Wood-Mizer wurde 1990, nach dem Fall der Mauer und der Re-Demokratisierung Polens gelegt. Seit dem ist dort mit den Bauarbeiten eigentlich nie wieder aufgehört worden. Inzwischen wird auf über 6000m² Hallenfläche mit modernster Technik produziert.

In diesem Jahr wird Wood-Mizer Europa 20 Jahre alt. Zum Jubiläum einer Firma erwarten Kunden inzwischen schon das es auch Geschenke gibt.

Dieser allgemeinen, etwas merkwürdigen Tradition will sich auch Wood-Mizer nicht verschließen und bedankt sich bei allen Kunden und Interessenten mit zwei der beliebtesten Sägemodelle zum Geburtstagspreis:



Die stationäre LT20 mit Elektromotor ist die ideale Maschine für Firmen, die stationär Schnitt- oder Bauholz produ-

zieren wollen. Der Schnittstärkenrechner macht das Arbeiten komfortabel, jeder Schnitt ist schnell programmiert und wird exakt eingestellt. Stämme bis 80cm Durchmesser werden von der Hydraulik mühelos aufs Sägebett gehoben und dort gedreht, ausgerichtet und festgeklemmt. Mit dem Vorschneider entfernt ein Hartmetall bestücktes Sägeblatt Rinde und Verschmutzungen vor dem Sägeband und erhöht damit dessen Standzeit. Zu guter Letzt gehören noch 10 Bänder und die freie Lieferung mit zum Angebot.



Die mobile LT40 mit Dieselmotor ist die meist verkaufte Säge für den Lohnschnittbereich. Sie ist

für das Sägen von Stämmen mit bis zu 90cm Durchmesser ausgelegt, die mit der 12V Hydraulik geladen und hantiert werden. Damit ist das Sägen direkt im Wald kein Problem. Schnittstärkenrechner und Vorschneider erhöhen die Produktivität noch einmal deutlich. Auch zu diesem Angebot gehören noch Sägebänder und eine freie Lieferung.

Wood-Mizer® feiert Geburtstag und Sie bekommen Geschenke

2 ausgewählte Modelle

1.

stationäre LT20

mit 15kW Elektromotor, Vollhydraulik,
Schnittstärkenrechner, Vorschneider
10 Sägebändern und freier Lieferung



2.

mobile LT40

mit 33PS Dieselmotor, Vollhydraulik,
Schnittstärkenrechner, Vorschneider,
Fahrgestell, 8 Sägebändern und freier Lieferung



19.900,-€

15.990,-

sie sparen 3.910€

35.270,-€

27.990,-

sie sparen 7.280,-€



Wood-Mizer GmbH
Dorfstraße 5
29485 Schletau
Tel: 05883 988010 info@woodmizer.de

Das Angebot ist mindestens
bis zum 30.Juni 2010 gültig.
Alle Preise zzgl. MwSt

Informationen

Neues aus dem Schärfservice

Eine Information zum Pakete schicken innerhalb Deutschlands: Für jedes Bänderpaket, das wir verschicken, egal ob neu oder aus unserem Schärfservice, drucken wir einen Rücksende-Aufkleber aus und legen ihn für eine mögliche Rücksendung bei, das kostet – außer den Druckkosten - nichts. Wird er auf ein Paket geklebt, kann man dies einfach am Schalter der Post abgeben oder dem Paketboten

mitgeben. Erst wenn der Kleber für die Rücksendung benutzt wurde, wird er in Rechnung gestellt. Nicht benötigte Rücksende-Etiketten geben Sie einfach zum Altpapier. Das Benutzen dieser Rücksende-Etiketten ist nicht nur praktisch - kein lästiges Etikettieren mehr - sondern auch preisgünstig. Für das Zurücksenden berechnen wir 5,60€, und damit deutlich weniger als ein normales 10kg Paket auf dem Postweg sonst kostet.



Für die eigene Firma Werbung fahren

In der Wood-Mizer aktuell Nr. 7 hatten wir angeboten, Ihre Autobeschriftung günstig zu erstellen. Dazu schneiden wir Ihr Logo, Ihre Telefonnummer, Adresse, oder Ihren Slogan mit dem Sie Aufmerksamkeit erregen wollen aus einer selbstklebenden Folie aus, die Sie dann einfach auf Ihr Auto oder Werbeschild kleben können. Die Folie ist, ein bisschen abhängig von der Farbe, 5-7 Jahre Witterungs- und UV-beständig und lässt sich leicht und rückstandsfrei wieder vom Lack entfernen. Beim Entwurf Ihrer

Wood-Mizer

Das Gebrauchsägen-Info verschicken wir seit gut einem Jahr und informieren per E-Mail etwa 300 eingetragene Interessenten und Säger über gebrauchte Maschinen bevor wir die dann offiziell auf unserer Internetseite zum Verkauf anbieten.

Ab Mai stellen wir dieses Infoschreiben auf ein allgemeines Newsletter um und verändern nicht nur den Inhalt, sondern auch die Empfängerliste.

Alle Kunden und Interessenten, die

Werbung helfen wir gern und kostenlos, solange irgendwo ein Wood-Mizer auftaucht. Die Folie die wir verarbeiten können ist 30cm breit, was eine maximale Buchstabenhöhe von ca 25cm ergibt. So eine Beschriftung wie auf der abgebildeten Autotür z.B. entspricht etwa 1,5 Meter Plotterfolie.

Das Plotten kostet **10,-€/lfm**

Nicht ganz jahreszeitgemäß, aber noch immer zu den Temperaturen passend, möchten wir ein neues Jackenmodell aus der Wood-Mizer Kollektion vorstellen: Kuscheliger wattiert, Wind und Wasser abweisend und dabei unglaublich leicht. Der Reißverschluss lässt sich bis zum Stehkragen hochziehen und wird von einer Blende verdeckt. Im Kragen verborgen gibt es sogar eine leichte Kapuze. Die Jacke hat zwei Eingriffstaschen die mit Zippern zu verschließen sind, innen gibt es eine weitere Reißverschluss tasche und eine kleine Tasche fürs Handy.



Wetterjacke Größen M-XXL **59,-€**

er NewsLetter

Gebrauchtsägen

uns ihre E-Mail-Adresse verraten haben, wollen wir so - schnell und unkompliziert - mit neuesten Infos, Sonderangeboten und natürlich weiterhin auch mit Meldungen zu Gebrauchtsägen versorgen.

Möchten Sie auch in die Mailingliste aufgenommen werden, dann brauchen wir nur eine kurze Info und natürlich Ihre aktuelle E-Mail-Adresse.

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, dann klicken Sie einfach hier 

Impressum

Wood-Mizer GmbH
Geschäftsführung Klaus Longmuss
Dorfstraße 5
29485 Schletau

05883 988010 - Büro	7.30 - 18.00
05883 988022 - Werkstatt	7.30 - 18.00
05883 989549 - Schärfservice	6.30 - 15.00

e-mail-Kontakt: info@woodmizer.de
Internetseite: www.woodmizer.de

Herausgeber und Redaktion Klaus und Kirsten Longmuss



Alle Preise in diesem Heft sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. MwSt und Transport



Conrad Gruber renoviert sein Elternhaus
mit einem Materialmix aus Altholz, Glas und Stahl

Werkzeuge für unendlich viele

Ideen

www.woodmizer.de